

Verteidigungen

Habilitationen

2. März, Herr Dr. rer. nat. Rudolf Jübel, Thema: „Die Erzkomponenten in Diabasen und Keratophyren (Almit, Titanomagnetit, Magnetit, Magnetkies, Kupferkies, Pyrit), ihr variables Auftreten als mögliches Kriterium bei der Interpretation erdmagnetischer Anomalien in Bereichen paläozoischer Effusivkomplexe“, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät.

2. März, Herr Dr. rer. nat. Dieter Scholz, Geographisches Institut, Thema: „Die Pendelwanderung als geographisches Problem“, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät.

5. März, Herr Dr. Horst Baumann, Institut für Statistik, Thema: „Mathematisch-statistische Untersuchungen über die individuelle Konsumtion in der Deutschen Demokratischen Republik unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung eines optimalen Ernährungsmodells sowie eines Ersatz- und Erweiterungsmodells für hochwertige Industriewaren“, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

9. März, Herr Dr. rer. nat. Rolf Borsdorf, Institut für Organische Chemie, Thema: „Konformationsbeziehungen am Cyclohexan“, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät.

9. März, Herr Dr. rer. nat. Wolfgang Dedek, Thema: „Moderne Verfahren zur Bestimmung geringster Tritium-Aktivitäten“, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät.

9. März, Herr Dr. rer. nat. Adolf Kühnel, Institut für Theoretische Physik, Thema: „Die neutralen K-Mesonen“, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät.

9. März, Herr Dr. paed. Siegfried Möbius, Thema: „Untersuchungen zum Inhalt und Umfang der sozialistischen Allgemeinbildung, soweit sie im Geographieunterricht der Oberschule vermittelt wird, unter besonderer Berücksichtigung ausgewählter Stoffgebiete“, Philosophische Fakultät.

Promotionen

9. März, Herr Horst Grienig, Thema: „Zur Agrarergänzung des Nahen und Mittleren Ostens unter besonderer Berücksichtigung der VAR (Ägypten)“, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

Freitag, 11. März, 10 Uhr, Kulturraum des Instituts für Pädagogik, Gustav-Freytag-Straße 42, 2. Stock, rechts, Fräulein Edith Heinrich, Institut für Pädagogik, Thema: „Der Mißbrauch des Literaturunterrichts für die Ziele der deutschen Faschisten“, Institut für Pädagogik.

Veranstaltungen

Sonntag, den 12. März, 10 Uhr, Alte Böse, Bodenfruchtbarkeit und Steigerung der landwirtschaftlichen Erträge, Es spricht Prof. Dr. Georg Müller, Rektor der Karl-Marx-Universität.

Sonntag, den 13. März, 11 Uhr, Diminutivmuseum, Plenarsaal des früheren Reichsgerichts, „Die Ermittlung“ von Peter Weiss, Aufführung für die Medizinische Fakultät, Kartenbestellungen über die AGL-Kulturfunktionäre, Klubratsmitglied des Assistentenklubs und über die Kulturlistung.

Sonntag, den 13. März, 10.30 Uhr, Musikinstrumenten-Museum der Karl-Marx-Universität, Die besetzten Tasteninstrumente, Es spricht Dr. R. U. H. H. H.

Donnerstag, den 17. März, Veranstaltung des Rates für Asien-, Afrika- und Lateinamerikawissenschaften, Arbeitsgruppe Staat und Recht, „Zur Problematik des Föderalismus in den jungen Nationalstaaten“, Kolloquium, Es spricht Dr. Gerhard Behrens.

Donnerstag, den 17. März, 19.30 Uhr, Klub der Kulturschaffenden, Eislerstr. 35, Arbeitskreis Komplementäre, Probleme der Preisbildung nach dem 11. Plenum des ZK der SED, Gesprächspartner ist Horst Reile, Abteilungsleiter vom Büro für Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung Leipzig.

Freitag, den 18. März, Veranstaltung des Rates für Asien-, Afrika- und Lateinamerikawissenschaften, Arbeitsgruppe Vorkapitalistische Gesellschaftsformationen, „Probleme der Wiederholbarkeit in der Geschichte“, Kolloquium, Es spricht Prof. Dr. H. Günther.

Freitag, den 18. März, 19.30 Uhr, Klub der Kulturschaffenden, Eislerstr. 35, Arbeitskreis Außenpolitik, Gemeinsam mit der Sektion Internationale Fragen der URANIA, „Über Verlauf und Ergebnisse der Leipziger Frühjahrsmesse 1966“, Es spricht der Generaldirektor des Leipziger Messeamtes, Handelsrat Kurt Schmeißer.

Donnerstag, den 17. März, bis Sonnabend, den 19. März, Institut für Getreide- und Feldfutterbau, 4. Grundlansymposium mit dem Thema: „Futterpflanzen-Saatgutreinigung“, Tagungsort Physiologisches Institut der Karl-Marx-Universität.

Ehrungen

Mit Verdienstmedaille der NVA ausgezeichnet

Anlässlich des 10. Jahrestages der Nationalen Volksarmee wurde das Franz-Mehring-Institut für seine Verdienste um die Ausbildung von Armeegeschützern mit



Foto: Helga Wollmüller
Städtische Theater Leipzig

Premiere von Hochhuths „Stellvertreter“

Der 8. März gestaltete sich mit der Leipziger Premiere von Rolf Hochhuths „Stellvertreter“ zu einem bedeutenden Höhepunkt des Theater-Messeprogramms. Generalintendant Prof. Karl Kayser ist der Regisseur dieses die Welt bewegenden Stückes, das am Beispiel der Haltung Papst Pius XII. zum organisierten Massenmord der Nazis die Verantwortung der Menschheit für den Humanismus untersucht. Die Hauptrollen verkörpern Wolf Goette (Papst Pius XII.), Gert Gütschow (Doktor), Hans-Joachim Hegewald (Kardinal) — auf unserem Bild mit Achim Schmidchen (Kurt Gerstein). Den Pater Ricardo Fontana spielt Manfred Zetsche.

Nach Vereinbarungen mit den Städtischen Bühnen werden am 11. Mai die Angehörigen unserer Universität diese Inszenierung in einer geschlossenen Aufführung sehen können.

der Verdienstmedaille der Nationalen Volksarmee in Gold ausgezeichnet.

Mit der Verdienstmedaille der Nationalen Volksarmee in Silber wurden Prof. Dr. Kortüm, Direktor des Geophysikalischen Instituts und Prof. Dr. Gentzen, Institut für Geschichte der europäischen Volkdemokratie geehrt.

Auszeichnungen am 8. März

Mit der Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“ wurden am Internationalen Frauentag folgende Mitarbeiterinnen unserer Universität geehrt:

Dr. Ruth Müller, Institut für Pädagogik, Dr. Edith Hoffmann, Institut für Völker- und Frühgeschichte, Erka Lindacher, Institut für Allgemeine Geschichte, Christl Hehl, Mehlrose, Rektorat; Else Bodin, Promotorin für Studienangelegenheiten; Hildegard Mogenstern, Fakultät für Journalistik; Gitta Hocke, Institut für Fremdsprachen; Käthe Kahler, Dolmetscher-Institut, Dr. Beil-Elsa Geiger, Medizinische Fakultät; Eilriede Bellmann, Physiologisches Institut; Dr. Ruth Göpfert, Physiologisches Institut; Anneliese Mibank, Institut für Agrarhistoriologie; Dr. Inesburg Sauer, Institut für Marxismus-Leninismus; Dr. Ruth Milachowski, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät.

Forschung - Lehre - Praxis

Planung des Produktionsmittelhandels

Am 23. Februar 1966 konstituierte sich am Institut für Produktionsmittelhandel

Beststudentenkonferenz in Berlin:

Keine hochqualifizierten Einzelgänger erziehen

Eine Studentendelegation der Karl-Marx-Universität nahm am 2. März an einer Beststudenten-Konferenz teil, die im Rahmen der 1. Berliner Studententage in der Hauptstadt veranstaltet wurde. Das Referat hielt Prof. Dr. Robert Rompe, Mitglied des ZK der SED und der Akademie der Wissenschaften.

In der anschließenden Diskussion sprach im Auftrag der Leipziger Delegation Jutta Häbner, Fakultät für Journalistik, deren Beitrag wir leicht gekürzt wiedergeben:

„Wir haben eure Thesen (Thesen der FDJ-Kreisleitung der Humboldt-Universität, D. Rad.) zu dieser Beststudentenkonferenz und die Wesensmerkmale eines Beststudenten sorgfältig studiert. Da wurden nach unserer Meinung viele wertvolle Gedanken zusammengetragen. Aber es gibt auch einige Punkte, die nicht so ganz den Kern treffen. Selbstverständlich muß ein Beststudent viel wissen, Fähigkeiten auf bestimmten Gebieten besitzen, die Grundlagen beherrschen, charakterstark sein und den Marxismus-Leninismus als Voraussetzung für wirklich wissenschaftliche Arbeit anerkennen. Das kann uns doch aber für einen Beststudenten nicht genügen. Das sind doch Anforderungen, die wir in Grunde an jeden einzelnen Studenten stellen. Wir meinen, daß ein Beststudent in der Lage sein muß, den Marxismus-Leninismus schöpferisch anzuwenden. Da wir doch voraussetzen, daß ein Beststudent alle elementaren studentischen Anforderungen erfüllt, müssen an ihn spezifische und höhere gestellt werden. Da sind wir auch schon bei der Gretchenfrage, ob man von den fachlich Besten jede politische Kleinarbeit fernhalten sollte. Oftmals scheinen verschiedene Aspekte dafür zu

der Karl-Marx-Universität die Fakultätsforschungsgruppe 3b „System der wissenschaftlichen Handelsplanung im Produktionsmittelhandel“ unter der Leitung von Dr. Schulze. Ihr gehören neben Vertretern des Instituts für Produktionsmittelhandel, Volkswirtschaftsplanung und Industrieökonomik leitende Mitarbeiter der Handelszweigleitungen Metall, Holz und Kohle und von Handelsbetrieben der Branchen Chemie, Maschinenbau, Textilindustrie, Metallurgie und Baumaschinenersatzteile und -zubehör an.

Die Untersuchungen werden jeweils nach den Leitungssebenen (Handelsbetrieb und Handelszweigleitung) und den Planzeiträumen (Perspektiv-, Jahres- und Operativplanung) erfolgen.

Arbeitskreis der Mykologen tagte

Am 26. und 27. Februar 1966 fand im Botanischen Institut der Karl-Marx-Universität die 2. Arbeitstagung der Arbeitsgruppe Mykologie der Biologischen Gesellschaft in der DDR statt. Hauptgeschäftlicher Tagesordnungspunkt waren Fragen der Kartierung von Großpilzen in Europa. Über den gegenwärtigen Stand der Kartierung in der DDR und der CSSR berichteten Dr. H. Kreisler (Universität Greifswald) und Inesburg K. Kriz (Brno). Während der Tagung wurde im Botanischen Institut eine Foto- und Präparatenschau von Pilzen gezeigt.

Chirurgentagung

In Leipzig fand die 24. Tagung der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Chirurgie, Leipzig unter Vorsitz des Direktors der

Chirurgischen Universitätsklinik, Prof. Dr. med. habil. H. Uebermuth statt. Unter den mehr als 250 Teilnehmern befanden sich zahlreiche Referenten und Gäste aus dem sozialistischen Ausland und aus Westdeutschland. Es kam zu einem regen Gedankenaustausch über die Wiederherstellung von Organen bzw. Organsystemen und der Krebsdiagnostik und -behandlung.

Weiterbildung für Absolventen

Im Februar veranstaltete die Abteilung Musikerziehung des Instituts für Musikwissenschaft der Karl-Marx-Universität ihre fünfte Weiterbildungsstagung ehemaliger Absolventen. Die Tagung stand unter dem Thema „Zu Fragen der Tanz- und Unterhaltungsmusik in der Schule“. Höhepunkte waren ein Referat zu Fragen der Tanzmusik von Dr. Hansgeorg Mühe, ein Referat zum Thema „Jazz in der Kunstmusik“ von Prof. Dr. Richard Petzold sowie eine Musizierstunde von Studierenden der Abteilung zum Thema „Tanzrische Musik“.

Assistentenklub der Landwirte

Im Rahmen der Intensivierung der Arbeit mit dem wissenschaftlichen Nachwuchs erfolgte die Bildung von fünf Aussprachegruppen mit je etwa 20 Angehörigen der Assistentenschaft der Landwirtschaftlichen Fakultät. Bereits jetzt läßt sich feststellen, daß auf dieser Grundlage aktuelle Themen wie die von der UGL angeregten (u. a. Regierungspolitik Erhardts nach der Bundestagswahl, das militärische Kräfteverhältnis in Deutschland) zielstrebig, umfassend und in großer Offen-

heit behandelt werden. Der eingeschlagene Weg dürfte geeignet sein, die Angehörigen des wissenschaftlichen Nachwuchses zur interessierten Mitarbeit bei der Behandlung wichtiger Fragen zu gewinnen. Der am Donnerstag, dem 24. Februar 1966 durchgeführte Klubabend darf als erfolgreiches Auftakt für das Jahr 1966 eingeschätzt werden. Die Veranstalter hatten die Freude, an diesem Abend Magnifizent Prof. Dr. Müller begrüßen zu können, der den zahlreich erschienen Professoren, Dozenten und Assistenten der Landwirtschaftlichen Fakultät interessante Einzelheiten und lebendige, farbige Eindrücke seiner 1965 anlässlich der Welt-Rektoren-Konferenz erfolgten Japanreise bot.

Westdeutschland

Annäherung durch sachliche Gespräche

Auf Einladung des Direktors des Instituts für Philosophie der Karl-Marx-Universität Leipzig, Professor Dr. phil. habil. Alfred Kosing, fand vom 28. Februar bis 1. März 1966 eine Diskussion zwischen Wissenschaftlern und Studenten der Karl-Marx-Universität mit Vertretern des Sozialdemokratischen Hochschulbundes (SDHB) an der Philipps-Universität Marburg statt. Themen des Gesprächs waren „Datschlandfrage und europäische Sicherheit“ sowie „Möglichkeiten zur Gestaltung des Verhältnisses zwischen beiden deutschen Staaten“.

Mit dieser Zusammenkunft wurde ein Ende Juli 1965 in Marburg veranstaltetes öffentliches Podiumsgespräch fortgesetzt. Die Gesprächsteilnehmer sind sich darüber einig, daß die Wiedervereinigung Deutschlands ein langwieriger Prozeß ist, der außerpolitische Entspannung und Annäherung in Deutschland voraussetzt. Die Aussprache fand in einer offenen und sachlichen Atmosphäre statt. Beide Seiten wünschen eine Fortsetzung derartiger Diskussionen für notwendig.

Teilnehmer des Instituts für Philosophie der Karl-Marx-Universität Leipzig
Sozialistischer Hochschulbund an der Philipps-Universität Marburg

Ausland

Ärztetkongreß in Havanna

Über die Erfolge der Herzchirurgie an der Universitätsklinik Leipzig referierte Prof. Dr. Herbst, Direktor der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie, auf dem kubanischen Medizinerkongreß in Havanna.

Gast aus Kuba

Dr. Hernandez Coyve, Stomatologe an der Universität in Havanna, beabsichtigt bis Ende März zu Studienzwecken an unserer Universität zu weilen.

In eigener Sache

Beste Beiträge des Monats

Als beste Beiträge der Monate Januar und Februar wurden ausgezeichnet: „Märchen nicht gelesen — gelandet bei Kani“ von Dr. Fiedler und Dr. Seidel (UZ 1/66, S. 7); „Kein Lehrer sei ohne Beziehung zu den Künsten“ von Walfrid Fosse (UZ 1/66, S. 8); „Hallo! Hier Tanzgruppe“ von Ingrid Fauth (UZ 1/66, S. 8); „Brücken und Gitter“ oder „Gitter statt Brücken“ von Dr. Miesch (UZ 4/66, S. 8); „Klassiker studieren — aber WIE?“ von Prof. I. W. G. G. (UZ 4/66, S. 3); „Das Haushaltsbuch der FDJ-Gruppe“ von Jutta Hübner (UZ 5/66, S. 3); „Nutzen und Nachteil des Normkonformismus“ von Prof. Träger (UZ 8/66, S. 5 und 9/66, S. 4).

Für gute Beiträge erhielt die Kollegin Radtke (UZ 3/66, S. 3, u. UZ 3/66, S. 3) von der HFBS eine Anerkennung.

UZ lesen ist Ehrensache

„Jeder Genosse liest die UZ“ — unter diesem Motto orientiert die Parteileitung der Landwirtschaftlichen Fakultät die Parteigruppenorganisatoren auf eine verstärkte Abonnentenwerbung für die UZ-Veröffentlichung.

Eine aktive Beziehung zur UZ stellte die Parteigruppe des 2. Studienjahres an der Landwirtschaftlichen Fakultät her. Sie hat beschlossen, daß regelmäßig Mitglieder der Gruppe über das Leben an der Landwirtschaftlichen Fakultät berichten.

Wußten Sie schon,

daß die Abteilung für Schlaftherapie der Neurologisch-Psychiatrischen Klinik in der Karl-Taubnitz-Straße unter Verwendung von Latiummitteln (B7 500 Mark) geschaffen wurde?

Auch daran sollten Sie denken, wenn Sie sich am 22. März an der großen Sonderziehung des Zahlenlotos beteiligen. Neben dem „Gewinn für alle“ warten 5 Millionen Mark, 20 PKW Trabant 501, 125 Fernsehgeräte und andere wertvolle Sachpreise auf ihre Gewinner.

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM:
Günter Lippold (verantwortlicher Redakteur), Prof. Dr. jur. habil. Richard Häbner, Dr. med. Hans-Dieter Böhner, Gerhard Mathow, Monika Meis, Karla Dörschner, Karl-Heinz Böbe, Dr. phil. Wolfgang Weiten, Veritaschicht unter Lizenz-Nr. 61 des Staatlichen Zentralsitzungs- und Erbschaftsgerichtes Leipzig, Anschritt der Redaktion: 10 Leipzig, Postfach 101, Ritzstraße 26, Februar 1971, Sekretariat: Anna-Lena Leipzig - Druck: SVZ-Druckerei „Johann Düncker“ III 10 100, III Leipzig, Postfach 101 - Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen.